

Jeremia 2

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: **2** Geh und rufe vor den Ohren Jerusalems und sprich: So spricht der HERR: Ich gedenke dir die Zuneigung deiner Jugend, die Liebe deines Brautstandes, dein Wandeln hinter mir her in der Wüste, im unbesäten Land. **3** Israel war heilig dem HERRN, der Erstling¹ seines Ertrags; alle, die es verzehren wollten, wurden schuldig: Unglück kam über sie, spricht der HERR.

4 Hört das Wort des HERRN, Haus Jakob und alle Familien des Hauses Israel! **5** So spricht der HERR: Was haben eure Väter Unrechtes an mir gefunden, dass sie sich von mir entfernt haben und der Nichtigkeit² nachgegangen und nichtig geworden sind? **6** Und sie sprachen nicht: Wo ist der HERR, der uns aus dem Land Ägypten³ heraufgeführt hat, der uns leitete in der Wüste, im Land der Steppen und der Gruben, im Land der Dürre und des Todesschattens, im Land, durch das niemand zieht und wo kein Mensch wohnt? **7** Und ich brachte euch in ein Land der Baumgärten, damit ihr seine Frucht und seinen Ertrag⁴ äßet; und ihr seid hingekommen und habt mein Land verunreinigt, und mein Erbteil habt ihr zum Gräuel gemacht. **8** Die Priester sprachen nicht: „Wo ist der HERR?“ Und die, die das Gesetz handhabten, kannten mich nicht, und die Hirten fielen von mir ab; und die Propheten weissagten durch den Baal und sind denen nachgegangen, die nichts nützen.

9 Darum werde ich weiter mit euch rechten, spricht der HERR; und mit euren Kindeskindern werde ich rechten. **10** Denn geht hinüber zu den Inseln der Kittäer⁵ und seht, und sendet nach Kedar und hört aufmerksam zu; und seht, ob so etwas geschehen ist! **11** Hat irgendeine Nation die Götter vertauscht? Und doch sind sie nicht Götter⁶; aber mein Volk hat seine Herrlichkeit vertauscht gegen das, was nichts nützt. **12** Entsetzt euch darüber, ihr Himmel, und schaudert, erstarrt sehr!, spricht der HERR. **13** Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuhauen, geborstene Zisternen, die kein Wasser halten.

14 Ist Israel ein Knecht, oder ist er ein Hausgeborener? Warum ist er zur Beute geworden? **15** Junge Löwen haben gegen ihn gebrüllt, ließen ihre Stimme hören und haben sein Land zur Wüste gemacht; seine Städte sind verbrannt worden, so dass niemand darin wohnt. **16** Auch die Söhne von Noph⁷ und Tachpanches⁸ weideten dir den Scheitel ab. **17** Hast du dir das nicht selbst bewirkt, weil du den HERRN, deinen Gott, verlassen hast zu der Zeit, als er dich auf dem Weg führte? **18** Und nun, was hast du mit dem Weg nach Ägypten zu schaffen, um die Wasser des Sichor⁹ zu trinken? Und was hast du mit dem Weg nach Assyrien zu schaffen, um die Wasser des Stromes zu trinken? **19** Deine Bosheit züchtigt dich, und deine Abtrünnigkeiten strafen dich; so erkenne und sieh, dass es schlimm und bitter ist, dass du den HERRN, deinen Gott, verlässt und dass meine Furcht nicht bei dir ist, spricht der Herr, der HERR der Heerscharen.

20 Denn von alters her hast du¹⁰ dein Joch zerbrochen, deine Fesseln zerrissen, und du hast gesagt: „Ich will nicht dienen!“ Sondern auf jedem hohen Hügel und unter jedem grünen Baum gabst du dich preis als Hure. **21** Und *ich* hatte dich als Edelrebe gepflanzt, lauter echtes Gewächs¹¹; und wie hast du dich mir verwandelt in entartete Ranken eines fremden Weinstocks! **22** Ja, wenn du dich mit Natron wüschest und viel Laugensalz nähmest: Schmutzig bleibt deine Ungerechtigkeit¹² vor mir, spricht der Herr, HERR.

23 Wie sprichst du: Ich habe mich nicht verunreinigt, ich bin den Baalim nicht nachgegangen? Sieh deinen Weg im Tal, erkenne, was du getan hast, du flinke Kamelin, die kreuz und quer umherläuft! **24** Eine Wildeselin, die Wüste gewohnt, in ihrer Begierde schnappt sie nach Luft; ihre Brunst, wer wird sie hemmen? Alle, die sie suchen, brauchen

sich nicht abzumühen: In ihrem Monat werden sie sie finden. **25** Bewahre deinen Fuß vor dem Barfußgehen¹³ und deine Kehle vor dem Durst! Aber du sprichst: Es ist umsonst, nein! Denn ich liebe die Fremden, und ihnen gehe ich nach.

26 Wie ein Dieb beschämt ist, wenn er ertappt wird, so ist beschämt worden das Haus Israel, sie, ihre Könige, ihre Fürsten und ihre Priester und ihre Propheten, **27** die zum Holz sprechen: „Du bist mein Vater!“, und zum Stein: „Du hast mich geboren!“ Denn sie haben mir den Rücken zugekehrt und nicht das Angesicht. Aber zur Zeit ihres Unglücks sprechen sie: „Steh auf und rette uns!“ **28** Wo sind nun deine Götter, die du dir gemacht hast? Mögen sie aufstehen, ob sie dich retten können zur Zeit deines Unglücks! Denn so zahlreich wie deine Städte sind deine Götter geworden, Juda.

29 Warum rechtet ihr mit mir? Allesamt seid ihr von mir abgefallen, spricht der HERR. **30** Vergeblich habe ich eure Kinder geschlagen, sie haben keine Zucht angenommen; euer Schwert hat eure Propheten gefressen wie ein reißender¹⁴ Löwe. **31** O Geschlecht, das ihr seid, seht das Wort des HERRN! Bin ich für Israel eine Wüste gewesen oder ein Land tiefer Finsternis? Warum spricht mein Volk: Wir schweifen umher, wir kommen nicht mehr zu dir? **32** Vergisst auch eine Jungfrau ihren Schmuck, eine Braut ihren Gürtel? Aber mein Volk hat mich vergessen, Tage ohne Zahl. **33** Wie schön richtest du deinen Weg ein, um Liebe zu suchen! Darum hast du deine Wege auch an böse Taten gewöhnt. **34** Ja, an den Säumen deiner Kleider findet sich das Blut¹⁵ unschuldiger Armer; und nicht beim Einbruch hast du sie ertappt, sondern wegen aller jener Dinge¹⁶ hast du es getan. **35** Und du sagst: Ich bin unschuldig, ja, sein Zorn hat sich von mir abgewandt. Siehe, ich werde Gericht an dir üben¹⁷, weil du sagst: Ich habe nicht gesündigt. **36** Was läufst du so sehr, um deinen Weg zu ändern? Auch wegen Ägypten wirst du beschämt werden, wie du wegen Assyrien beschämt worden bist; **37** Auch von diesen wirst du weggehen mit deinen Händen auf deinem Haupt. Denn der HERR verwirft die, auf die du vertraust, und es wird dir mit ihnen nicht gelingen.

Fußnoten

1. W. der Anfang.
2. D. h. den nichtigen Götzen (vgl. Kap. 16,19).
3. Hebr. Mizraim (so auch später).
4. W. sein Gut.
5. Hebr. Kittim; Bezeichnung für Zypern u. seine Bewohner, dann auch für die Insel und Küstenbewohner des Mittelmeers.
6. O. Nicht-Götter (wie Kap. 5,7).
7. D.i. Memphis, die Hauptstadt Nordägyptens, ein Zentrum des Götzendienstes.
8. Eine Grenzfestung gegen Syrien u. das damalige Israel, in der Nähe von Pelusium.
9. Hebr. Schichor: Trüber Fluss (hier u. in Jesaja 23,3 eine Bezeichnung für den Nil).
10. Der mas. Text kann auch gelesen werden: habe ich.
11. Eig. echter Same.
12. O. Schuld.
13. D. h. viell.: Laufe dir die Schuhe nicht ab durch das Rennen zu den Götzen.
14. Eig. verderbender.
15. W. Blut von Seelen.
16. D. h. wegen deines Abfalls und deines Götzendienstes.
17. O. ich werde mit dir rechten.